

# Traumarbeit

nach  
Ortrud Grön

# Ausbildung, Fortbildung, Lehrberechtigung

**Auszug aus dem Lehrplan**

**der**

**Bayerischen Akademie**

Teilnahmebescheinigung

Zertifikat I

Zertifikat II



## Vorwort

Lehrpläne stellen eine Art Fahrplan für eine Ausbildung dar. Sie zeigen die Ausbildungsstruktur auf und weisen, ihr zugeordnet verbindliche Ausbildungsinhalte aus.

Zur Vermittlung der Lerninhalte, gibt die Spalte „Methoden“ Empfehlungen in Form erprobter Unterrichtsformen oder Unterrichtsmaterialien, die in dem den Lehrplan flankierenden Ordner **„Handreichungen zum Lehrplan“** zusammengestellt sind.

Brigitte Berger Pädagogin (MA)



# Grundausbildung

## Ausbildungsstruktur

1. Ausbildungsjahr      **1. Großgruppe Akademie**  
1. Regionale Kleingruppe  
2. Regionale Kleingruppe  
3. Regionale Kleingruppe  
**2. Großgruppe Akademie**

2. Ausbildungsjahr      4. Regionale Kleingruppe  
5. Regionale Kleingruppe  
6. Regionale Kleingruppe  
**3. Großgruppe Akademie**  
7. Regionale Kleingruppe

4. Ausbildungsjahr      **4. Großgruppe Akademie**  
**5. Großgruppe Akademie**

# Grundausbildung

Inhalte	Module 1 - 20
Die Theorie des Träumens Warum träumen wir? Was sind Träume?	M1 Die Gleichnissprache und die subjektive und objektive Bedeutung von Traumbildern
Traumarbeit nach Ortrud Grön im Unterschied zu bestehenden Traumtheorien.	M2 Die Struktur der Träume und Zahlensymbolik 1 -9 (10)
Wie gehe ich mit meinen Träumen um?	M3 Wasser
Das Aufschreiben	M4 Luft
Der Vortrag	M5 Erde
Das Gefühl beim Erwachen	M6 Sonne/Mond
Das Traumtagebuch	M7 Farben
Aus der Bildern der Träume Fragen an den Träumenden schöpfen lernen.	M8 Pflanzen allgemein
Verständnis für die gleichnishafte Entwicklung des Menschen in Anschauung der Natur.	M9 Pflanzen, Bäume, Pilze
Kinderträume	M10 Tiere vor den Säugetieren
Die Ägyptische Mythologie	M11 Schildkröten, Schlangen ...
Die Biblischen Zahlen	M12 Säugetiere, Wolf, Fuchs, Bär ...
Märchen und Mythen	M13 Schaf, Lamm, Kuh, Stier...
Empfehlung von Lehrmittel und Pflichtlektüre	M14 Vögel
	M15 Insekten
	M16 Körper/ Mensch/Krankheit
	M17 Personen, Berufe, Kleidung
	M18 Fahrzeuge
	M19 Gebäude und Gegenstände
	M20 Mythen und Märchen

# Grundausbildung

# 1. Ausbildungsjahr

Ausbildungsstruktur	Inhalte
<p>1. Großgruppe 24 Stunden Beginn: Donnerstag 18:00 Uhr Ende: Sonntag, 12:00 Uhr</p>	<p>Die eigenen Träume</p> <p>Die Theorie des Träumens von Ortrud Grön Was sind Träume? Warum träumen wir? Traumarbeit nach Ortrud Grön im Unterschied zu bestehenden Traumtheorien.</p>
	<p>Wie gehe ich mit meinen Träumen um? Das Aufschreiben / Wie? - das Traumtagebuch Der Vortag Das Gefühl beim Erwachen Das schriftliche Erarbeiten der eigenen Träume</p>
	<p>Die Gleichnissprache M1 : und die subjektive und objektive Aussage von Traumbildern</p>
	<p>Die 4 elementaren Lebensräume M3 - M6, vor allem Wasser</p>
	<p>Die Struktur des Traumes (I) M2 Bild 1 - 4</p>
	<p>Empfehlung von Lehrmittel und Pflichtlektüre</p>

# Grundausbildung

# 1. Ausbildungsjahr

Ausbildungsstruktur	Inhalte
<p>1. bis 3. regionale Kleingruppe 42 Stunden 3 x 2 Tage à 7 Stunden</p> <p>1. Regionale Kleingruppe</p>	<p>Vertiefung: Die 4 elementaren Lebensräume</p> <p>M3            Wasser M4            Luft M5            Erde M6            Sonne</p>
<p>2. Regionale Kleingruppe</p>	<p>M12            Säugetiere, Wolf, Fuchs, Bär ... M13            Schaf, Lamm, Kuh, Stier ... M14            Vögel</p>
<p>3. Regionale Kleingruppe</p>	<p>Die Pflanzen und Farben</p> <p>M8            Pflanzen allgemein M7            Farben</p>

# Grundausbildung

# 1. Ausbildungsjahr

Ausbildungsstruktur	Inhalte
<p>2. Großgruppe Akademie Beginn: Donnerstag, 18.00 Uhr Ende: Sonntag, 12.00 Uhr</p>	<p>Verständnis für die gleichnishaftige Entwicklung des Menschen in Anschauung der Natur</p> <p>M10            Tiere vor den Säugetieren M11            Schildkröten, Schlangen ... M9             Pflanzen, Bäume, Pilze</p>
	<p>M2 Struktur und Zahlensymbolik ( II ) Bild 5 - 9</p>
	<p>Erkennen der Ambivalenzen und Problemlösungen ( I )</p>
	<p>Aus der Bildern der Träume Fragen an den Träumenden schöpfen lernen. ( I )</p>
	<p>Kinderträume (Prof. Uwe Tewes)</p>

<b>Grundausbildung</b>		<b>2. Ausbildungsjahr</b>	
<b>Ausbildungsstruktur</b>		<b>Inhalte</b>	
<p>4. - 6. Regionale Kleingruppe 42 Stunden 3 x 2 Tage à 7 Stunden</p> <p>4. Regionale Kleingruppe</p>		<p>M2 Zahlensymbolik (Zahlen 11 - 20)</p> <p>M17 Personen, Berufe, Kleidung</p>	
<p>5. Regionale Kleingruppe</p>		<p>M2 Zahlensymbolik (Zahlen 21 - 30)</p> <p>M18 Fahrzeuge</p> <p>Vertiefung: Die subjektive Aussage des Traumbildes am Beispiel "Auto"</p>	
<p>6. Regionale Kleingruppe</p>		<p>M2 Zahlensymbolik (2- und 3-stellige Zahlen)</p> <p>M19 Gebäude, Gegenstände</p>	

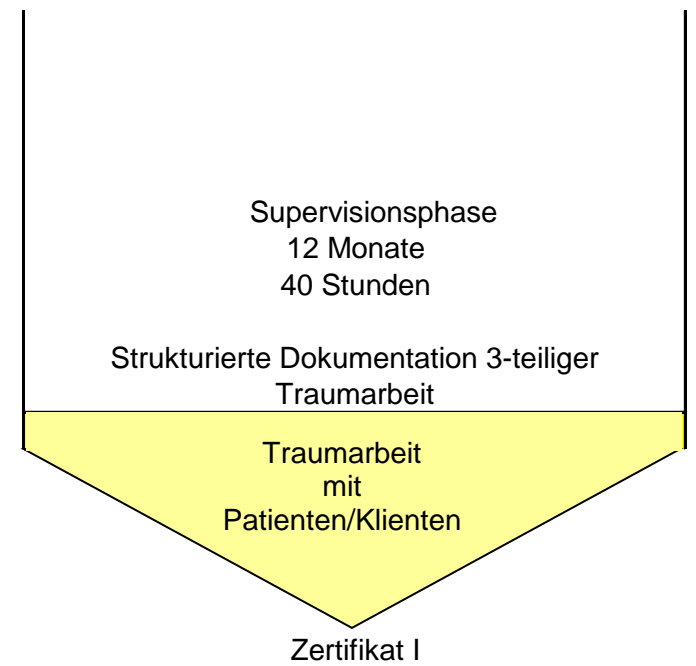
# Grundausbildung

# 2. Ausbildungsjahr

Ausbildungsstruktur	Inhalte
<p>3. Großgruppe 24 Stunden Beginn: Donnerstag, 18.00 Uhr Ende: Sonntag, 12.00 Uhr</p>	M16 Körper
	Wie erkenne ich Ambivalenzen Die Lösungsvorschläge des Traumes ( II )
	Die Zwei-Wege-Erkenntnis ( I ) Fühlen und Denken
	Erkennen und Tun ( I )
	Sexuelle Träume

<b>Grundausbildung</b>		<b>2. Ausbildungsjahr</b>	
<b>Ausbildungsstruktur</b>		<b>Inhalte</b>	
<p>7. Regionale Kleingruppe  2 Tage à 7 Stunden  Letzte gemeinsame Kleingruppe</p>		M15                    Insekten  Die Zwei-Wege-Erkenntnis Fühlen und Denken ( II )	
		Erkennen und Tun ( II )  Abschied von der Kleingruppe	

<b>Grundausbildung</b>	<b>3. Ausbildungsjahr</b>
Ausbildungsstruktur	Inhalte
<p>4. Großgruppe 24 Stunden</p> <p>Beginn: Donnerstag, 18.00 Uhr Ende: Sonntag, 12.00 Uhr</p>	<p>Ägyptische Mythologie "Die große Neun"</p> <p>Die biblischen Zahlen Die Apokalypse</p> <p>Was bleibt offen?</p>
<p>5. Großgruppe 24 Stunden</p> <p>Beginn: Donnerstag, 18.00 Uhr Ende: Sonntag, 12.00 Uhr</p>	<p>Märchen und Mythen</p> <p>Abschied</p>



# Supervisionsphase

Ausbildungsstruktur	Inhalte
<p>Gruppensupervision an 4 Wochenenden mit je 10 Stunden Freitag 17.00 Uhr, Ende Samstag 16.00 Uhr</p>	<p>Supervision als Hilfe und Einordnung der inhaltlichen und situativen Kompetenz</p>
<p>Abschluss: Strukturierte Dokumentationen dreiteilige Traumarbeit mit drei Klienten/Patienten</p>	<p>Der therapeutische Nutzen der Traumarbeit Traumarbeit in verschiedenen Formen und Phasen der Therapie</p>
<p>Fakultativ: Einzelsupervision live Peergruppen Balintgruppe (für therapeutisch arbeitende Teilnehmer)</p>	<p>Vertiefung der Arbeit mit Bildern und Metaphern</p>
<p>Zusätzlich für die Co-Supervisoren: Samstag ca. 16:30 - 18:30 Uhr Didaktik und Methodik der Supervision Ziel: Ernennung zu SupervisorInnen durch Ortrud Grön</p>	<p>Techniken der Gesprächsführung</p>
	<p>Problem- und Konfliktanalyse (Inhalt und/oder Interaktion)</p>
	<p>Übertragung und Gegenübertragung "Helfersyndrom"</p>
	<p>Grenzen der Traumarbeit (Delegation) Traum und Trauma</p>



# Lehrberechtigung

Ausbildungsstruktur	Inhalte